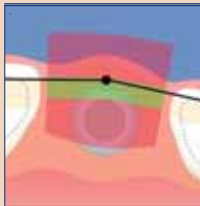


DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 

No. 10/2014 · 11. Jahrgang · 1. Oktober 2014 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3.00 CHF



Ästhetische Misserfolge

Immer häufiger auftretende implantologische Komplikationen beunruhigen die Spezialisten und bergen das Risiko, die Implantologie insgesamt in Misskredit zu bringen.

► Seite 4f



Neue Massstäbe

Derzeit existiert eine einzige Zahnbürste, die mit dem Emmi-dent Ultraschall arbeitet. Clinical Professor Ady Palti, New York University, und Hugo R. Hosefelder im Interview.

► Seite 8f



„Changing Times“

Der 39. Jahreskongress der Swiss Dental Hygienists findet 2014 im Congress Center in Basel statt und thematisiert in zahlreichen Vorträgen die Veränderung als Element des Lebens.

► Seite 10

ANZEIGE

MEIN POLIERER

KENDA DENTAL POLISHERS

www.kenda-dental.com
Phone +423 388 23 11
KENDA AG
LI - 9490 VADUZ
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN

Falsche Zahnbürste

Ein Paradies für Bakterien.

HOUSTON – Zahnbürsten können nicht erst bei langem Gebrauch zu Bakterienfallen werden. Auch ihre Beschaffenheit ist von Bedeutung. So zeigt eine kürzlich im Journal of Dental Hygiene veröffentlichte Studie, dass Zahnbürsten mit Hohlkanälen gegenüber solide gefertigten Bürstentöpfen eine 3'000-fache Menge an Bakterien beheimaten. Hohlkanäle haben v.a. Zahnbürsten mit Naturborsten. Durch Wasser, welches nur schwer aus den Kanälen austreten kann, haben die Keime beste Wach-

tumsvoraussetzungen. Aber auch Bürstentöpfe für elektrische Zahnbürsten können Hohlräume haben.

Um die Zahnbürste keimfrei zu halten, sollte sie vertikal mit den Borsten nach oben gelagert werden, damit sie Feuchtigkeit keinen Nährboden bietet. Gründliche Reinigung nach dem Putzen und regelmässiges Auswechseln der Zahnbürste bzw. bei elektrischen Geräten des Bürstentöpfes sollte man nicht herauszögern. **DT**

Quelle: ZWP online

Übernahmeofferte von Danaher an Nobel Biocare

Danaher Corporation unterbreitet Angebot für Übernahme von Nobel Biocare.



ZÜRICH – Nobel Biocare gab am 15. September 2014 bekannt, dass es eine Transaktionsvereinbarung mit dem US-Konzern Danaher Corporation geschlossen hat, demzufolge Da-

naher, oder eine direkte oder indirekte Tochtergesellschaft, ein öffentliches Angebot für alle sich im Publikum befindenden Aktien von Nobel Biocare unterbreiten wird.

Ausbau des Dentalgeschäftes

Danaher beabsichtigt, Nobel Biocare als Eckpfeiler ihres Dentalgeschäftes zu etablieren. Mit Nobel

Fortsetzung auf Seite 2 →

Immer weniger Implantate in der Schweiz?

Tendenz lässt nach Hintergründen fragen.

LIESTAL – Im Pionierland der dentalen Implantologie scheint sich eine neue Tendenz abzuzeichnen: Es werden weniger Implantate gesetzt als noch vor einigen Jahren. Verlieren diese an Attraktivität oder gibt es andere Hintergründe?

in der Schweiz, wo in den 1980er-Jahren die Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet weltführend war. Zahlen, die Unternehmen wie Straumann regelmässig veröffent-

herrschen. So zitiert die *Basellandschaftliche Zeitung* in ihrem Artikel einen Zahnarzt, der mittlerweile deutlich weniger Implantate setzt. Ist mit steigender Zahngesundheit jüngerer Generationen langfristig ein schrumpfender Markt für Zahnersatz zu erwarten? Sind also nun die Patienten, die Interesse an Implantaten haben, abgedeckt?

Bei guter Haltbarkeit und Pflege seitens der Patienten kehren diese nicht schneller als nach zehn Jahren wieder in die Praxis zurück. Aber wie könnte sich die Situation entwickeln? Einerseits wird es verbesserte Implantate mit geringeren Verlustraten und hoher Haltbarkeit geben, andererseits gesündere Patienten, die weniger Behandlungsbedarf haben. Aber auch die Lebenserwartung steigt und die Zähne müssen länger glänzen.

Für Zahnärzte wird es auch noch in 50 Jahren Patienten mit dem Wunsch nach Implantaten geben. Man kann wohl so viel prognostizieren, dass für die Hersteller weiterhin ein grosser Markt vorhanden sein, der Kampf um die Marktspitze jedoch nicht leichter wird. **DT**

Quelle: ZWP online

Die *Basellandschaftliche Zeitung* titelte kürzlich „Der Implantate-Boom in der Schweiz ist vorbei“. Ist dem so? Die führenden Implantat-

hersteller Europas sitzen immer noch lichen, lassen seitens der Hersteller noch immer eine stetige Positiventwicklung vermelden.

Doch seitens der Zahnärzte scheint ein anderes Empfinden zu



© Vladru

ANZEIGE

Streuli
pharma



Der «Local» Hero

streuli-pharma.ch

Andreas Stutz neu im Amt

Stabwechsel in der Leitung
der Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt.

BASEL – Andreas Stutz übernahm am 1. September 2014 die Leitung der Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt. Damit hat er die Nachfolge von Dr. Peter Wiehl angetreten, der Ende August 2014 in Pension ging.

Der neue Leiter der Öffentlichen Zahnkliniken ist für den Betrieb der Schul- und der Volkszahnklinik verantwortlich. Wichtige Aufgaben sind die schulzahnärztlichen Untersuchungen von Kindern sowie die soziale Zahnpflege für wirtschaftlich schwächer gestellte Jugendliche und Erwachsene aus dem Kanton Basel-Stadt.

Stutz übernimmt die Führung von insgesamt rund 150 Mitarbeitenden an den beiden Standorten in der St. Alban-Vorstadt und am Claragraben. Zu den Leistungen der Schulzahnklinik gehö-



Andreas Stutz

ren die regelmässige unentgeltliche Durchführung von gruppenprophylaktischen Massnahmen (Instruktionen und Informationen über die Zahnreinigung und Kariesprophylaxe) an den Schulen sowie eine sich daraus ergebende einmalige individuelle Beratung.

Stutz hat in Basel Volks- und Betriebswirtschaft studiert und sich anschliessend unter anderem durch seine langjährige Führungserfahrung als CEO in international tätigen Unternehmen in der Zahnmedizinbranche für die Stelle als Leiter der Öffentlichen Zahnkliniken empfohlen. Er ist in der Region bestens vernetzt und bringt durch seine früheren Engagements eine grosse Affinität für die Anliegen der Zahngesundheit mit. [DI](#)

Quelle: Öffentliche Zahnkliniken Basel

Neue Auszeichnung für junge Parodontal-Fachleute

Parodontalbehandlung und Zahnpflege in den Fokus gerückt.

BERLIN – An den „bone & tissue days“ in Berlin haben Straumann und botiss biomaterials die Schaffung einer jährlichen Auszeichnung angekündigt, um die Entwicklung junger Dentalfachleute aus der Parodontalmedizin bzw. -pflege zu fördern.

Die Auszeichnung „The Straumann/botiss biomaterials Young Periodontal Professional of the Year“ ist mit 5'000 Euro dotiert und beinhaltet auch die Reise zu und die Teilnahme an den „bone & tissue days“ von botiss biomaterials.

Um den Preis können sich Dentalfachleute (Zahnärzte, Hy-

gieniker, Studenten, Forscher usw.) bewerben, die jünger als 35 Jahre sind. In den auf Englisch einzureichenden Bewerbungen sind eigene Beiträge zum Fortschritt in der Parodontalbehandlung und -pflege zu präsentieren. Dissertationen und Projekte, aber auch praktische Arbeitserfahrungen können die Grundlage der Bewerbung bilden.

Der Preis wird von einem Gremium von Fachexperten zugesprochen. Weitere Angaben zu den Bewerbungen, Bedingungen und Regeln folgen in Kürze. Die erste Preisverleihung ist für die „bone & tissue days“ von botiss biomaterials in Berlin im Jahr 2015 vorgesehen. [DI](#)

Quelle: Straumann

← Fortsetzung von Seite 1:
„Übernahmeofferte von Danaher
an Nobel Biocare“



Über Danaher

Danaher wurde 1969 als DMG, Inc. gegründet, 1978 in Diversified Mortgage Investors, Inc. und 1984 in Danaher Corporation umbenannt. Firmensitz der Investment-Holding in Washington D.C. Die Danaher Corporation beschäftigt mit ihren über 400 Tochtergesellschaften mehr als 63'000 Mitarbeiter weltweit.

Akquirierte Unternehmen werden mittels eines Effizienzprogramms konsequent umstrukturiert, sodass nur noch der gewinnbringende Teil übrig bleibt. Die Schwerpunkte liegen bisher vor allem im Technologiesektor sowie im IT-Bereich. Darüber hinaus werden durch Tochterunternehmen u.a. Produkte der Zahnbehandlungsindustrie und Messgeräte zur Analyse der Wasserqualität konstruiert, produziert und vermarktet.

Biocare wird dieser Geschäftsbereich mit einem Umsatz von fast 3 Milliarden US-Dollar der grösste Anbieter von Verbrauchs- und Praxisausrüstungsprodukten in der Zahnindustrie sein. Allein der Markt für Zahnimplantate beläuft sich auf rund 3,5 Milliarden US-Dollar und bietet attraktive Wachstumschancen.

Mit dieser Akquisition wird Danahers Dentalgeschäft eine führende Stellung im Dentalmarkt einnehmen. Danaher plant in diesem Bereich weitere Investitionen.

Nobel Biocare wird ihr Geschäft als unabhängiges Unternehmen innerhalb Danahers Dentalgeschäft betreiben und sowohl ihre Marke als auch ihre Identität beibehalten. Danaher ist entschlossen, die Produk-

tionsstandorte von Nobel Biocare wie auch den Hauptsitz in der Schweiz weiterzuführen.

Garantien für ca. 2'500 Mitarbeitende

Bei Nobel Biocare arbeiten derzeit ca. 2'500 Mitarbeitende, die laut Medienmitteilung weiterbeschäftigt werden. Auch die bisherige Geschäftsleitung verbleibt im Unternehmen.

„Wir freuen uns darauf, mit dem Nobel-Biocare-Team an der weiteren Fortsetzung ihrer Bemühungen um kontinuierliche Innovation, Wachstum und Verbesserung des Geschäfts arbeiten zu können. Wir freuen uns, alle Mitarbeiter, Kunden und Meinungsführer in Danahers Dental-

team begrüssen zu können“, sagt Henk van Duijnhoven, Senior Vice President von Danahers Dentalgeschäft.

Richard Laube, CEO von Nobel Biocare: „Das Nobel-Biocare-Team freut sich auf die Zusammenarbeit mit Danaher, denn es bietet uns die Möglichkeit, unser Wachstum deutlich zu beschleunigen und zum Erfolg des führenden Dentalgeschäfts von Danaher beizutragen.“

Für ein Zustandekommen der Übernahme müssen 67 Prozent aller Nobel-Biocare-Aktien angedient werden. Zudem bedarf es der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden. Ende 2014/Anfang 2015 wird mit dem Abschluss der Transaktion gerechnet. [DI](#)

Nachlässigkeit wird bestraft

Patientin klagt und kassiert 30'000 Pfund.

LONDON – Eine britische Patientin, die fünf Zähne im Laufe ihres Lebens wegen der Nachlässigkeit ihres Behandlers verlor und ihr Recht auf Schmerzensgeld vor Gericht einlegte, erhielt jetzt 30'000 £ Schadensersatz.

Als Maxine Petty vor 36 Jahren die Praxis ihres Zahnarztes betrat, hätte sie sich nicht träumen lassen, dass viele Jahre des Leidens vor ihr liegen würden. Sie hatte dem Falschen vertraut – ihrem Zahnarzt. Dieser ignorierte konsequent über mehr als drei Jahrzehnte hinweg den stetigen Knochenabbau und die damit einhergehende Instabilität der Zähne seiner Patientin. Der Leidensweg begann für sie bereits drei Jahre nach ihrem ersten Kontakt mit dem Zahnarzt. Schon 1979 zeigte sich auf

Röntgenuntersuchungen ein erster Knochenabbau, gegen den der Zahnarzt lediglich ein Antibiotikum verschrieb, statt mit einer Parodontitisbehandlung entgegenzuwirken.



15 Jahre später offenbarte eine weitere Röntgenaufnahme den Knochenverlust von mittlerweile 40 Prozent, der wiederum lediglich mit Antibiotika behandelt wurde und

später mit dem Verlust von fünf Zähnen einherging. Von tagtäglichem nicht abklingenden Schmerzen und psychischen Leiden sowie Zweifeln an der fachlichen Kompetenz ihres

Behandlers geplagt, holte sich Maxine Petty auf Anraten ihres Umfeldes eine Zweitmeinung ein, die den desaströsen Zustand ihres Gebisses ans Licht brachte. Durch ein früheres Eingreifen und die richtige Therapie hätte der 36 Jahre dauernde Leidensweg und Knochenabbau vermieden werden können. So sahen es auch die Richter und gaben der Klägerin recht. Der Zahnarzt Paul Travers-Spencer hat sich bis heute zum Fall weder geäußert noch entschuldigt. [DI](#)

Quelle: ZWP online

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji), Vi.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Marina Schreiber (ms)
m.schreiber@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht

Lektorat
Hans Motschmann
h.motschmann@oemus-media.de

Erscheinungsweise

Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2014 mit 12 Ausgaben (zwei Doppelausgaben 1+2 und 7+8), es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 1.1.2014. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

Editorische Notiz

Schreibweise männlich/weiblich

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



NEU

Jetzt Gratisproben[†] anfordern unter www.dentalcare.com

PRO-EXPERT ZAHNCREME

MUNDGESUNDHEIT
 SnF_2

Stabilisiertes Zinnfluorid verbessert den Mundgesundheitszustand durch

- Remineralisation mithilfe von Fluorid
- antimikrobielle Wirkung zur Vorbeugung gegen Plaque und Zahnfleischerkrankungen
- Ionenausfällung zur Linderung von Überempfindlichkeiten • die Bildung einer schützenden Schicht auf dem Zahnschmelz, die vorbeugend gegen Säure-Erosion wirkt.

Natriumhexametaphosphat geht eine starke chemische Bindung mit dem Zahnschmelz ein. Daraus resultiert eine Abdeckung der Zahnoberfläche, die ein Gefühl der Sauberkeit vermittelt und Verfärbungen und der Bildung von Zahnstein vorbeugt.

ÄSTHETIK
 $\text{Na}_2\text{O}(\text{NaPO}_3)_{21}$

GESÜNDERER MUND UND SCHÖNERE ZÄHNE**

Entdecken Sie die außergewöhnlichen Vorteile der exklusiven Rezeptur mit stabilisiertem Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat für Mundgesundheit und Ästhetik¹



PRO-EXPERT
Tiefenreinigung* Aktivgel



PRO-EXPERT
Tiefenreinigung*



PRO-EXPERT
Zahnschmelz Regeneration¹



PRO-EXPERT
Sensitiv + Sanftes Weiß²



PRO-EXPERT
Gesundes Weiss

[†] So lange der Vorrat reicht.

* Bekämpft Plaque selbst zwischen den Zähnen.

** Im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahncreme.

¹ Remineralisierung des Zahnschmelzes.

² In der Variante Sensitiv + Sanftes Weiß liegen der Zinnfluorid-Komplex und das Polyphosphat in leicht anderer Form vor. Die Wirkweise ist jedoch die gleiche wie bei den anderen PRO-EXPERT Varianten.